

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher neue Zeitung. 1947-1949 1947

57 (8.12.1947)

Süddeutsche Allgemeine

KARLSRUHER NEUE ZEITUNG

Erscheinungstage: Montag, Mittwoch und Freitag. — Einzelpreis RM — 20, monatlicher Bezugspreis RM 2.10 inkl. RM — 20 Trägergebühr, bei Zustellung durch die Post RM 2.60 zuzüglich Zustellgebühr.

Anzeigenr.: Die 3 mm br. Nonp-Zeile Karlsruhe Ausgabe RM 1.80; Pforzheimer Ausgabe und Württembergische Ausgabe RM 1.—; Gesamtanpreis RM 2.—; Amtl. Anzeigen 50% Nachsl.

1. Jahrgang / Nummer 57 Montag, den 8. Dezember 1947 Einzelpreis 20 Pfennig

Welt-Rundschau

WASHINGTON (AP). Die USA-Armee hat 25 000 1. argentinische Matrosen für den deutschen Verbrauch gekauft, wie das amerikanische Handelsministerium mitteilt.

WASHINGTON (Dena-INS). John D. Lodge, republikanischer Abgeordneter des Staates Connecticut, schickte im Repräsentantenhaus von der New York Times eine Liste von 78 Organisationen an, die sich für die amerikanische Truppen nach Italien zu schicken und die für den 15. Dezember angeordnete Räumung des Landes durch die US-Streitkräfte unterstützen.

WASHINGTON (Dena-OANS). Ein unvollständiges Abkommen über die Frage der Rückführung von Kriegsgefangenen und Kollaborateuren auf deutsche Vermögenswerte in 18 Ländern der alliierten Reparationsagentur (BARA) wurde von den Vereinigten Staaten, Kanada und den Niederlanden in Brüssel unterzeichnet.

WASHINGTON (AP). Der Federal Loyalty Review Board (Bundesprüfungsamt für Loyalität) veröffentlichte eine Liste von 78 Organisationen und deren Gliedern, die der Generalstaatsanwalt der USA als „totalitär, faschistisch, kommunistisch oder untrustwürdig“ bezeichnet. Auf dieser Liste stehen unter anderem die kommunistische Partei USA und ihre Vorgängerin, die kommunistische politische Vereinigung der Ku-Klux-Klan, der Nationalrat der amerikanischen-sozialistischen Freundschaft und das gemeinsame antifaschistische Tätigkeitskomitee.

EL SEGUNDO, Kalifornien (AP). Durch die Explosion eines 127 000 Barrel fassenden Benzolbehälters in Los Angeles wurden mindestens ein Arbeiter ums Leben, während zahlreiche andere verwundet wurden. In weitem Umkreis wurden die Gebäude der Stadt zerstört. Nach einer halben Stunde griffen die Flammen des brennenden Tanks auf zwei weitere Benzolbehälter über.

HELSINKI (Dena). Die ersten Ergebnisse der finnischen Wahlen zeigen eine leichte Verschiebung der Stimmkraft nach rechts. Die demokratische Union, in der Kommunisten und linksgerichtete Sozialisten vertreten sind, hat zu Gunsten des rechten Flügels der Sozialdemokraten an Stimmen verloren. Von der größten Wahlteilnahme profitieren auch die bürgerlichen Parteien.

Der Marshall-Plan ist in Gefahr

Washington, 7. Dez. (Dena-Reuters). Private Ermittlungen des US-Außenministeriums über die Haltung der Kongressmitglieder zum Marshall-Plan haben ergeben, daß in den letzten Wochen innerhalb des Kongresses eine Tendenz spürbar ist, die die Billigung eines ausreichenden Europa-Hilfsprogramms auf lange Sicht gefährden könnte. In offiziellen Kreisen beginnt man zu befürchten, daß der US-Kongress jeden Hilfsplan, der ihm zur Billigung vorgelegt wird, geratet beschneiden wird, daß er reinen ursprünglichen Zweck nicht mehr erfüllt. Der Washingtoner Vertreter der „New Republic“ warnte: „Der Marshall-Plan ist in Gefahr“. Eine offizielle Ermittlung ergab, daß der Marshall-Plan, dessen Billigung durch den Kongress noch vor wenigen Wochen sicher erschien, jetzt unlösbar mit dem Inflationsproblem verbunden ist, und daß das Scheitern des Marshall-Planes weitgehend vom Ausgang dieses Konfliktes abhängt.

Besserung der Streiklage in Frankreich

Sozialisten und MRP fordern Widerstand gegen die Streikbewegung

Paris, 7. Dez. (Dena-Reuters). Die französische Polizei räumte ohne weitere Zwischenfälle die Toulouse Gaswerke von Streikenden und hielt die Anlagen besetzt, um die Arbeitwilligen zu schützen. In ganz Frankreich machte sich am Sonntagabend eine Verbesserung der Streiklage bei der Eisenbahn bemerkbar. Der Zugverkehr von Bordeaux nach Paris konnte wieder aufgenommen werden und auch der Verkehr auf den anderen Hauptlinien wurde als „normal“ bezeichnet.

Die Sozialisten und die MRP veröffentlichten am Sonntagabend in Marseille ein Kommuniqué, in dem sie die Arbeiter dringend auffordern, der Streikbewegung Widerstand zu leisten. Die Volksschulen in der französischen Hauptstadt nahmen am Sonntagabend den Unterricht wieder auf, nachdem die Lehrergewerkschaft beschließen hatte, den Streik zu beenden. Ein Beamter des französischen Innenministeriums gab bekannt, daß sämtliche Stahlarbeiter von Paris — insgesamt 200 000 — mit Ausnahme der in der Renault-Autowerke beschäftigten am Montag ihre Arbeit wieder aufnehmen werden. — Sonntagsabend schließt ein französischer Arbeitsminister Daniel Mayer den Leiter der antikommunistischen Minderheit der CGT, Leon Jouhaux.

Bilanz von drei Wochen Streik

Paris, 7. Dez. (AP). Die dreiwöchige Streikwelle hat Frankreich außer dem Verlust von Menschenleben nach einer amtlichen Mitteilung folgende Mengen von Rohstoffen einbüßen lassen: 2 Millionen Tonnen Kohle, 635 000 Tonnen Eisen, 128 000 Tonnen Rohblei, 73 000 Tonnen Stahl, 163 900 Tonnen Fertigprodukte der Stahlindustrie, 98 Prozent einer Monatsproduktion an Gummi, 40 Prozent einer Monatsproduktion an Kraftwagen.

Kolonialtruppen eingesetzt

Paris, 7. Dez. (Dena-INS). Französische Kolonialtruppen in Stärke von 15 000 Mann zerschlugen einen Versuch, Marseille einzukreisen. In anderen Gebieten Südfrankreichs mobilisierte die Regierung weitere Einheiten der französischen

Die Gemeinden haben gewählt

Ruhiger Verlauf — Unterschiedliche Wahlbeteiligung — Vorläufige Ergebnisse

Bad Nauheim, 7. Dez. (Dena.) Nach bisher vorliegenden Meldungen verliefen die württemberg-badischen Gemeindevahlen ohne Zwischenfälle. In Stuttgart hatte sich das Straßenbild auch am Wahlsonntag nicht verändert. Lediglich in den Nachmittagsstunden durchführten Lautsprecherwagen der Parteien die Stadt. Bis zum Mittag hatte ungefähr 15 Prozent der Wähler ihre Stimme abgegeben, während die Wahlteilnahme am Nachmittag auf 35 bis 40 Prozent anstieg. Man rechnet damit, daß die endgültigen Wahlergebnisse bis Dienstagabend ermittelt werden können. Auch in Heidelberg verlief der Wahlsonntag ruhig. Das Wahlamt ist der Meinung, daß die allgemeine Beteiligung nicht über 50 bis 60 Prozent liegen wird. — Nach einer Mitteilung des Mannheimer Wahlamtes betrug die durchschnittliche Wahlbeteiligung in den 112 Wahlbezirken des Mannheimer Stadtkreises bis zum Mittag rund 30 Prozent. Man rechnet damit, daß sich diese Ziffer bis zum Ende der Wahlzeit auf etwa 60 Prozent erhöhen wird.

Nach einer außerordentlich starken Wahlpropaganda in den letzten Tagen herrschte am Wahltag in Karlsruhe vollkommene Ruhe. Außer einem Redowagen der SPD waren keine Anzeichen

größerer Parteipropaganda mehr zu bemerken. Lediglich vor den Wahllokalen hatten die Parteien Transparente gespannt oder Plakate angebracht. Die Wahlbeteiligung erreichte ihren Höhepunkt im Anschluß an die Gottesdienste. Bis 12 Uhr mittags hatten bereits 60 Prozent aller Wahlberechtigten ihre Stimme abgegeben.

Einige Ergebnisse:
Die Schwierigkeit der Auszählung der Stimmen bewirkte, daß bei Redaktionschluss erst eine sehr geringe Anzahl Wahlergebnisse vorliegen. Die nachstehende Zusammenstellung enthält daher für keine Gemeinde endgültige Zahlen, sondern durchweg handelt es sich um Teilergebnisse. Endgültige Resultate dürften erst gegen Mitte der Woche vorliegen.

Die Red. d. S.A.Z.
Stuttgart, 7. Dez. (Dena.) In 40 Wahlbezirken Stuttgarts wurden 18 813 Stimmen für die SPD, 7841 Stimmen für die DVP, 6035 Stimmen für die CDU, 2681 Stimmen für die KPD, 1254 Stimmen für die NF und 444 Stimmen für die AP abgegeben. Wahlberechtigt waren 56 995 Personen, jedoch machten nur 33 230 von ihrem Wahlrecht Gebrauch.

Stuttgart, 7. Dez. (Dena.) In 23 von insgesamt 24 Ulmer Wahlbezirken wurden nach einem vorläufigen Ender-

gebnis von 27 317 Wahlberechtigten 15 443 Stimmen abgegeben. Davon entfielen bei CDU 5393, SPD 2716, DVP 2483, „Freie Wählervereingung“ 1281, „Aufbauvereingung der Stadt Ulm“ 1221, KPD 1196 Stimmen. Ungültig waren 295 der abgegebenen Stimmen.

In sieben Kellinger Wahlbezirken wurden von 3235 Wahlberechtigten 1609 Stimmen abgegeben. Hier von erhielten SPD 1774, CDU 1297, „Parteilose Wählervereingung“ 165, DVP 432, KPD 422, „Unabhängige Wählergemeinschaft“ 422 Stimmen. Ungültig waren 137 Stimmen.

Heidelberg, 7. Dez. (Dena) Teilergebnis. Aus 21 Wahlbezirken Heidelberg ergab sich folgendes Teilergebnis vor. Danach erhielten bei insgesamt 773 abgegebenen Stimmen CDU 2488, SPD 2223, DVP 2034, NF 529, KPD 481 Stimmen. Die Wahlbeteiligung in diesen Bezirken betrug 62 Prozent.

Karlsruhe, 7. Dez. (Eig. Bericht.) Aus dem Stadtbezirk Karlsruhe liegt folgendes vorläufige Gesamtergebnis vor. Es entfielen bei einer Wahlbeteiligung von etwa 90 Prozent auf SPD 3527, CDU 14327, DVP 11 635, KPD 4607 Stimmen. — g. Pforzheim. Ergebnis aus 21 Bezirken: Wahlberechtigte 26 799, beteiligt 13 877, gültig 14 241; CDU 2312, SPD 6026, DVP 4242; KPD 631.

Debatte um die deutsche Wirtschaft

Keine Ueberbrückung der Gegensätze — Vorschläge und Gegen vorschläge — In der Sackgasse

London, 8. Dez. (Dena.) Der Außenminister erörterte auf seiner Freitagssitzung den dritten Punkt seiner Tagesordnung — wirtschaftliche Prinzipien für den zukünftigen deutschen Staat. Die dreistündige Sitzung war zum größten Teil mit ausführlichen Erklärungen der Außenminister Marshall und Bidault sowie einer einseitigen Rede Molotows — der längsten bis jetzt auf der gegenwärtigen Konferenz gehaltenen — ausgefüllt. — Außenminister Marshall erklärte zu Beginn der Sitzung, die wirtschaftlichen Grundsätze und die politischen Organisationen Deutschlands seien untrennbar Verhandlungsgegenstände, auch wenn sie auf der Tagesordnung als getrennte Punkte geführt würden. Allgemeine Redewendungen über den Wunsch, eine deutsche Regierung zu bilden, sollten fallen gelassen werden. Statt dessen sollte der Rat versuchen, festzustellen, was jede Delegation im Hinblick auf eine deutsche Regierung wirklich wünsche. Bevor der Außenminister über die Art der deutschen Regierung entscheide, sollte er die allgemeinen Grundsätze festlegen, die erforderlich seien, um ihr ein wirksames Arbeiten

zu gestatten. Diese umfaßten 1. grundsätzliche Freiheit des Individuums, 2. Abschaffung der Zensuren, außer als Kennzeichnung des Besatzungsgebietes, 3. keine Behinderung des Güter-, Personen- und Gedankenaustausches in ganz Deutschland, 4. eindeutige Bestimmung der wirtschaftlichen Lasten, die das deutsche Volk tragen soll. „Darüber hinaus“, sagte Marshall, „müssen wir das Verhältnis des alliierten Kontrollrates zur deutschen Regierung und die Bedingungen festlegen, die uns Allen erforderlich erscheinen, um Europa vor jeder zukünftigen Aggression zu sichern.“

Außenminister Molotow meinte, die Erklärung seines amerikanischen Kollegen bringe seiner Ansicht nach zum Ausdruck, daß die wirtschaftliche Einheit vor Bildung einer Zentralregierung geschaffen werden müsse. Molotow griff den wirtschaftlichen Zusammenbruch der amerikanischen und britischen Besatzungszone scharf an, da er von den beiden betreffenden Regierungen einseitig durchgeführt worden sei und deshalb eine Verletzung des Potsdamer Abkommens darstelle. Abschließend brachte Molotow die folgenden beiden Empfehlungen ein: 1. Einseitige Entscheidung, die zur Aufteilung Deutschlands führen würden, um die wirtschaftliche Einheit Deutschlands durch Ausführung der auf der Potsdamer Konferenz gefaßten Beschlüsse herzustellen. 2. Durch Errichtung von Wirtschafts- und Verwaltungsabteilungen für Gesamtdeutschland die aktive Teilnahme des deutschen Volkes an der wirtschaftlichen Wiederherstellung seines Landes zu ermöglichen.

Der französische Außenminister Bidault betonte den Wert, den Frankreich darauf lege, außer der Kohle einen angemessenen Anteil an deutschem Koks zu erhalten. Alles was er vorange, sei, daß Deutschland Hilfsmittel auf keinen Fall zur Vorbereitung von Angriffshandlungen dienen, und daß Deutschlands Wiederaufbau dem der verbündeten Staaten nicht vorgezogen werde.

Wieder ergebnislose Sitzung

London, 8. Dez. (Dena-Reuters). In einer ergebnislosen Sitzung konnten sich die Außenminister der vier Großmächte nicht darüber einigen, wie sie den dritten Punkt ihrer Tagesordnung — wirtschaftliche Grundsätze für den zukünftigen

deutschen Staat — in Angriff nehmen sollen. Das britische Dokument zu dieser Frage wurde von Marshall und Bidault als Grundlage für Diskussionen angenommen. Molotow erhob jedoch Einwände und wollte seinerseits drei Dokumente angenommen wissen, die allerdings, wie Bidault erklärte, elf unstrittige Punkte enthielten und nur zwei, über die man sich einig ist, Marshall, Bevin und Bidault begründeten die Ablehnung der von Molotow vorgelegenen Dokumente damit, daß diese nicht die Frage der wirtschaftlichen Einheit Deutschlands als Ganzes behandelten, sondern sich nur mit Teilaspekten dieses Problems befäßen. Darüber hinaus würde eine neuerliche Erörterung all der unstrittigen Punkte einen Zeitverlust bedeuten. Sowohl Bevin als auch Marshall forderten Molotow auf, bis Montag eine umfassende Stellungnahme der sowjetischen Delegation vorzulegen, damit man endlich einmal wisse, woran man sei und mit der Arbeit beginnen könne. Molotow war jedoch nicht hierzu zu bewegen.

Die allgemeine Atmosphäre in den Konferenzkreisen war am Samstagabend düster. Im allgemeinen herrscht der Eindruck, daß voraussichtlich Ende der nächsten Woche ein völliger Zusammenbruch der Tagung eintritt, falls sich nicht eine andere Entwicklung anbahnt.

Immer noch heftige Kämpfe in Palästina

Unruhen fordern Todesopfer — Jüdische Friedensbotschaften

Jerusalem, 7. Dez. (Dena.) 553 Personen sind laut Reuters bis Freitagabend bei den jüdisch-arabischen Zusammenstößen in Palästina, die vor vier Tagen mit der Verkündung des Teilungsausgleiches begannen, getötet worden. Zwischen dem arabischen Jafta und dem jüdischen Tel Aviv sind noch immer Kämpfe im Gange. In den zwischen beiden Städten liegenden Vororten wurden etwa 30 Häuser in Brand gesteckt. Arabische Familien flüchteten aus Samalich, einem südöstlichen Vorort von Tel Aviv. In den meisten Teilen Palästinas folgten die Araber die vom arabischen hohen Komitee erteilte Anweisung, geplante Demonstrationen nicht abzuhalten. Am Freitagnachmittag über-

Dr. Maier contra Dr. Köhler

Stuttgart, 7. Dez. (Eig. Bericht.) Ministerpräsident Dr. Reinhold Maier befaßte sich im Rahmen einer Pressekonferenz mit öffentlichen Äußerungen des stellvertretenden Ministerpräsidenten und Finanzministers Württemberg-Badens, Dr. Heinrich Köhler, über die zukünftige Verwaltung der beiden Landteile Württemberg-Badens. Dr. Köhler hat in seinen Ausführungen das württemberg-badische Kabinett wegen eines von diesem am 26. Nov. 1947 beschlossenen Regierungsentwurfes über die zukünftige Verwaltung der beiden Landteile gemäß Artikel 14 der Verfassung angegriffen.

Dr. Maier erklärte, Minister Köhler habe sich in der entscheidenden Kabinettsitzung schließlich entfernt. Damit habe er die Annahme eines von Dr. Maier ausgearbeiteten Kompromißvorschlages, mit welchem sich Dr. Köhler als Landesbezirkspräsident von Baden früher antich und schriftlich einverstanden erklärt habe, verhindert. Von einer Einigkeit der CDU-Minister könne insofern nicht gesprochen werden, als eine schriftliche Erklärung von Landwirtschaftsminister Stood vorliege, nach welcher er den vom Kabinett verabschiedeten Vorschlag den Vorzug gibt. Die ganze Aktion sei als ein Wahlmanöver zu betrachten. Bedauerlich sei, daß das von Württemberg-Badens Seite stets mit Takt und Zurückhaltung behandelte Verhältnis von Baden und Württemberg damit in die Niederung unsäglich parteilichtpolitischer Betrachtung gezogen worden sei. Im übrigen entscheide über den endgültigen Gesetzeshalt ausschließlich der Landtag. Landwirtschaftsminister Stood habe am Samstag in der Kabinettsitzung die in Zusammenhang mit der Kartoffelversorgung Baden erhobenen Vorwürfe die Angriffe Dr. Köhlers energisch zurückgewiesen.

Polizeidirektor Dr. Kienle antwortet

In einer Pressekonferenz im Innenministerium äußerte sich der Direktor der Landespolizei Württemberg Dr. Otto Kienle zu den gegen die Leitung seiner Behörde und ihn selbst erhobenen Anschuldigungen, über die wir in unserer letzten Ausgabe berichtet haben. Mit einigen Einschränkungen bestritt er die Berechtigung der Vorwürfe und erklärte, er habe am Donnerstag, den 4. 12. ein Disziplinarverfahren gegen sich selbst beantragt. Dr. Kienle hat, wie wir erfahren, am Samstagvormittag seine Beurteilung eingereicht, nachdem sie ihm im Innenministerium nahegelegt worden war.

Sonderzuteilung an Rauchwaren

Frankfurt, 7. Dez. (Dena.) Die bereits für die Bizone angekündigte Sonderzuteilung an Tabakwaren ist nach Mitteilung der Zweizonenverwaltung für Wirtschaft von der Militärregierung genehmigt worden. Danach erhalten auf den Stammbuchtitel der Raucherkarte vier alle Männer über 18 Jahre zwanzig Zigaretten und alle Frauen über 13 Jahre zehn Zigaretten oder die entsprechende Menge an Tabak oder Zigarren. — Wie aus der Mitteilung weiter hervorgeht, sollen an alle Kriegsverletzte der Verzechnenliste III und IV zusätzlich zehn Zigaretten ausgegeben werden.

Deutschland-Rundschau

Verletzte Westzonen:
München (Dena). Der bayerische Ministerpräsident beschränkt, das bayrische Volk in einem Aufruf zu einer Wehrabschwächung für Fischlauge, Ausgewiesene, Heimkehrer aus Kriegsgefangenschaft und Total-Bombengeschädigte aufzufordern. Dieser Aufruf soll von der Staatsregierung, den politischen Parteien und vertriebenen Verbänden unterstützt werden.

Nürnberg (Dena). Von den vier im Prozess gegen führende Juden des „Dritten Reiches“ Freigesprochenen sind drei, Paul Bernickel, Günther Neßling und Hermann Bahrheit, wie die Dena von zuständiger Seite erklärt, unter amerikanischem Geld in ihre Heimatorte gebracht worden. Der vierte, Hans Petersen, blieb auf eigenen Wunsch noch für einige Tage in Nürnberg.

Königshehlen (Ufr.). Als Bauarbeiter den reparaturbedürftigen Kirchturn bestiegen, bemerkten sie zu ihrem Entsetzen, daß die dort stehenden Dohlen ein Zeigilager zusammengetragen hatten, das mittels eines Fahrwerkes abtransportiert werden mußte.

Kassel (Dena). Von umfangreichen Verhandlungen der Basal-Schulhans Lazar und Co. in Heide bei Anroben gegen die Bewirtschaftungsverhältnisse des „Hessischen Nachrichten“. Nach dem Bericht der Zeitung

sollen in die Verleibte verchiedenen Reglerungsbeamte aus Kassel und Wiesbaden verwickelt sein, an die bis zu je 20 Paar Schuhe abgegeben worden seien. Gegen die Inhaber Lazar und von Wege, die bereits Teilgeldstrafe abgelegt haben sollen, sei Haftbefehl erlassen worden.

Frankfurt (Dena). Die deutsche Friedensgesellschaft hat nach Mitteilung ihres Frankfurter Büros die Teilnahme an „Volkstagsrat die Einheit und gerechten Frieden“, so dem sie von den SED-Vorläufern, Wilhelm Fick und Otto Grotewohl eingeladen worden war, abgelehnt.

Wiesbaden (Dena). 62 Angestellte der hessischen Staatskanzlei sprachen sich in einer Geheimabstimmung für die am Montag vorgeschene einseitige Arbeitsniederlegung aus Protest gegen „Hunger, unzureichende Lebensmittelversorgung und massenhafte Verfolgung der Schwarzarbeiter und Schlepper“ aus.

Sigmaringen (Dena). Die Donauuferbahnstrecke von Immendingen nach Ulm konnte dem Verkehr wieder übergeben werden, nachdem die in den letzten Kriegstagen zerstörten Brücken bei Gutesrieden, Imphingen und Zwißelrieden hergestellt wurden.

Blutige Zusammenstöße in Ulm

Frankfurt, 7. Dez. (Dena.) Bei Zusammenstößen zwischen einer Gruppe von Juden und einigen Arabern wurden am Samstag und Sonntagmorgen in Ulm nach Mitteilung der örtlichen Militärregierung neun Juden und ein Araber durch Messerstiche verwundet, teils das amerikanische Hauptquartier hier am Sonntag mit 23 Personen worden verletzt. In den Morgenstunden des Sonntag sind der Mitteilung zufolge etwa 40 bis 50 Araber und Moslems aus dem DP-Lager Offenbach in Ulm eingetroffen, um den verwundeten Araber zu besuchen. Sie versuchten, nach umlaufernden Gerüchten, die im gleichen Krankenhaus befindlichen jüdischen Verletzten anzugreifen. Ein erneuter Zusammenstoß zwischen 20 mit Messern bewaffneten Juden und den Arabern konnte nur durch das Eingreifen amerikanischer Besatzungspolizei und deutscher Polizeibeamter verhindert werden. Die Donaubrücken in der Nähe Ulms sind mit Straßensperren besetzt worden.

Geringe Wahlbeteiligung

Wie in den anderen Großstädten Württemberg-Badens verlief der Wahltag auch in Karlsruhe ruhig und ohne Zwischenfälle. Die Wahlpropaganda der Parteien trat nicht so stark in Erscheinung wie bei den vergangenen Wahlen und führte diesmal erstrecktlicher Weise nicht zu Verunreinigungen des Stadtbildes. Die Wahlbeteiligung betrug nach einer vorläufigen Zählung etwa 30 Prozent und war in den meisten Stimmbezirken vorwiegend nach den Gottesdiensten und am späten Nachmittag am stärksten. Die verhältnismäßig hohe Zahl von 5-8 Prozent an ungültigen Stimmen ist zweifellos auf das für Baden neuartige Wahlsystem des Kumulierens und Panaschierens zurückzuführen, mit dem sich zahlreiche Wähler trotz vorheriger Aufklärung durch Parteien und Presse durchaus nicht zurechtfinden, wie um mehrere Wahlbestimmtheitsvorgänge mitteilen. Über das erste Ergebnis — die Zahl der gültigen Stimmzettel in ihrer Verteilung auf die einzelnen Parteien — berichtet wir auf Seite 1 unserer heutigen Ausgabe. Mit der Bekanntgabe der endgültigen Ergebnisse ist Ende der Woche zu rechnen.

Die Plakatsäule

Sprechkammerverfahren im Neuen Rathaus. Um eine beschleunigte Durchführung der Entnazifizierung zu ermöglichen, werden nun auch im Neuen Rathaus (Zimmer 218) öffentliche Verhandlungen stattfinden. Die erste dieser Sitzungen findet am Donnerstag, 11. Dezember, 8 Uhr, von der Sprach-... VII statt.

Sondergenehmigung für Theater- und Musikführungen. Nach einer Mitteilung der Militärregierung, dürfen öffentliche Theater- und Musikführungen nach den z. Zt. noch bestehenden Richtlinien der Information Control Division (Nachrichtenzentralstelle) nur von Lizenzträgern oder auf Grund einer Sondergenehmigung (Special Permit holder) veranstaltet werden. Hierunter fallen auch die von Gesang- und anderen Geselligkeitsvereinen veranstalteten Dauten Abende und Konzerte, Gesangsvereine und Laienspielgruppen können von Fall zu Fall eine einmalige Sondergenehmigung bei der Theater- und Musikkontrolle, Militärregierung, Karlsruhe, Karlstraße 11, beantragen. Das Gesuch ist in doppelter Ausfertigung unter Beifügung von zwei Programmen jeweils 14 Tage vor der Veranstaltung einzureichen.

Baukarten. Die Behandlung von Bauwesen bei der Stadtverwaltung ist durch die Bekanntmachung im Amtsblatt Nr. 81 neu geregelt worden. Baustellen müssen künftig unbedingt mit einer Baukarte versehen sein. Wenn trotz Baubeginn die Baukarte noch nicht ausgehängt ist, müssen sich die Bauherren bzw. Bauleiter um deren Ausstellung bemühen, und zwar a) bei genehmigungspflichtigen Bauvorhaben bei der Bauaufsichtsbehörde, b) bei nicht genehmigungspflichtigen Bauten (Flickden an Wänden und Dachbedeckungen, Innenputz und Innenanstricharbeiten, Auswechselln von Schreiner- und Glaserarbeiten, Schlosserarbeiten u. a.) beim Aufbaumant. Sind für bereits begonnene Bauten Baukarten nicht ausgestellt und nicht ausgehängt, so müssen die Bauherren unverzüglich mit der Baueinstellung rechnen.

Das Evangelische Hilfswerk — nunmehr zwei Jahre bestehend und unentwegt helfend — ruft zu einer Weihnachtsammlung auf, die vornehmlich Kindern und Alten Linderung und Freude bringen soll. Darum öffnet eure Türen und eure Herzen!

In der Verkehrsreihe „Lebensbilder erlesener Denker“ spricht heute um 18 Uhr im Redensaal des Rathauses der THL Ministerialrat a. D. Heuß über Robert Schick.

G.V.J.M. Heiko Linnemann (Freiburg) gibt am Donnerstag, 8. Dezember, um 19 Uhr in der Markuskirche einen Erlebnisbericht über die Weltkonferenz Christlicher Jugend in Oslo.

Meist trocken, noch frostfrei. Vorhersage des Amtes für Wetterdienst Karlsruhe, gültig bis Dienstagabend: Zunächst wollik und überwiegend trocken, zeitweise stärker aufklarend, besonders am Dienstag. Tageshöchsttemperaturen um 3 Grad, nachts bis um 0 Grad abtinkend.

Vorleseabend unter Lizenz US-W 112. Herausgeber Dr. J. Peter Reibensberg (Verlagsleiter) und Felix Richter (Chefredakteur).

Fünf spannende Lokalkämpfe mit knappen Resultaten

Drängen um die Führung — Überraschung in Ulm — Mühlburg vorpafte den Anschluß

Oberliga Süd: VfB Mühlburg-Rotweil Frankfurt 2:1, SpVgg Fürth-1. FC Nürnberg 1:3, Bayern München-1860 München 3:2, Stuttgarter Kickers-VfB Stuttgart 2:4, VfR Mannheim-SV Waldhof 1:2, FSV Frankfurt-Eintracht Frankfurt 1:1, SS Schweinfurt-Schwaben Augsburg 1:1, Ulm 46-Wacker München 0:2, Offenbacher Kickers-VfL Neckarau 1:1.

Oberliga Nord: TSV Braunschweig-Werder Bremen 0:2, Holstein Kiel-HSV 0:7, Concordia Hamburg-Arminta Hannover 0:2, Bremer SV-VfL Osnabrück 0:2, Hannover 96-Victoria Hamburg 2:1.

Oberliga West: Sportfreunde Katernberg-Schalke 6:1, Vohwinkel 86-Premuda Delbrück 0:1, Alem. Aachen-TuS Horst Emscher 1:4, Borussia Dortmund-Fortuna Düsseldorf 2:0, VfL Witten-Hamborn 0:1, SpVgg Erkenschwick-VfR Köln 2:1.

VfB Mühlburg — Rotweil Frankfurt 2:1. Trotz des außerordentlich schlechten Wetters hat diese Begegnung 10.000 Zuschauer in das Mühlburger Stadion gelockt, die aber von den Leistungen der Einheimischen keineswegs begeistert wurden. Der VfB hat die Chance, sich von der Untergruppe zu distanzieren, verpaßt und kann mit dem Unentschieden nur zufrieden sein. Der Sturm, in dem Janda erstmals auf Halbrechts für Mühlburg spielte, fand sich in den 90 Minuten nicht richtig zusammen, reiste nicht die gewohnte Einsatzfreudigkeit und war oft zu langsam. Fischer E. und Rink waren noch die einzigen, die einigermaßen an ihre Form herankamen. Glazi wickte sehr unsicher, und Scheib ist an beiden Toren nicht ganz schuldlos. Die Gäste aus Frankfurt überraschten in jeder Beziehung. Sie fanden sich besser mit dem glitschigen Boden ab, waren schneller, einsetzfreudiger und auf allen Posten gut besetzt.

1. FC Pforzheim — Durlach-Aur 3:3. Vor etwa 10.000 Unweitigen konnte bei zeitweise strömendem Regen wegen des schlüpfrigen Bodens kein flüchtiges Spiel zustande kommen. Die durchweg junge Durlach-Auer Mannschaft wußte im Einsatz voll zu gefallen, brachte aber keinerlei technische Höchstleistungen mit. Die bisherigen Erfolge der Mannschaft lassen sich nach der heutigen schlechten Leistung kaum erklären. Trotzdem sie ausschließlich geschlagen war, führte sie den Kampf fair zu Ende.

KFV wieder geschlagen — Brötzingen beachtlicher Auswärtserfolg. Eigenor. Auf Grund der schlechten Platzverhältnisse kam kein flüchtiges Spiel zustande. Weber erzielte den Ausgleich und vier Minuten später erwiderte Kneilingens Halblinger den Ball und konnte zum Siegestreffer einsehen.

Hohe Siege von 1. FC Pforzheim und ASV Durlach

KFV wieder geschlagen — Brötzingen beachtlicher Auswärtserfolg. Eigenor. Auf Grund der schlechten Platzverhältnisse kam kein flüchtiges Spiel zustande. Weber erzielte den Ausgleich und vier Minuten später erwiderte Kneilingens Halblinger den Ball und konnte zum Siegestreffer einsehen.

KFV wieder geschlagen — Brötzingen beachtlicher Auswärtserfolg. Eigenor. Auf Grund der schlechten Platzverhältnisse kam kein flüchtiges Spiel zustande. Weber erzielte den Ausgleich und vier Minuten später erwiderte Kneilingens Halblinger den Ball und konnte zum Siegestreffer einsehen.

Unklare Entscheidung im Weltmeisterschaftskampf Louis — Walcott

Louis zum Punktsieger erklärt — Punktverhältnis günstiger für Walcott

Nach in den letzten Stunden hatte das Weltmeisterschaftsbegegnung bei der amerikanischen Sportwelt eine gute Resonanz gefunden. Neben den 18.000 Zuschauern im „Garden“ wartete schätzungsweise eine Million an den Fernsehgeräten. Besonders stark vertreten waren unter den Besuchern des Kampfes die Rassegegnen der beiden Boxer.

Der klar für Louis, als er den Herausforderer mit mehreren harten Kopfstößen an die Seite brachte. In der letzten Runde tat der „Braune Bomber“ sein bestes, um bei seinem Gegner eine Öffnung für einen entscheidenden Schlag zu finden, doch immer wieder verstand es dieser, geschickt auszuweichen und schlug noch kurz vor Schluß dem Meister die Nase auf.

Beim Verlassen des Rings galt der meiste Beifall der Zuschauer nicht dem alten und neuen Meister Joe Louis, sondern dem Herausforderer, der nach Ansicht der Journalisten auf Grund der beiden Niederschläge hätte gewinnen müssen. Da Walcott sich verhältnismäßig mehr im Rückwärtsschlag behauptete, wurde aber Louis nach Meinung der Fachleute durch seine größere Angriffsweise der Punktsieger zuerkannt.

Joe Louis verteidigte zum 24. Mal in 18 Jahren den Weltmeistertitel gegen Joe Walcott zwar knapp erfolgreich, jedoch war dieser Kampf der schlechteste während seiner ganzen Meisterschaft. Erst nach der 6. Runde wurde der „Braune Bomber“ aktiv und ging mehr ins Spiel heraus, nachdem vorher der ebenfalls farbige „Jersey Joe“ nach Punkten weit vorn gelegen hatte.

Die Entscheidung fand nicht die Anerkennung der Zuschauer. Während die Punktrichter sich für Louis entschieden, gab der Ringrichter sein Urteil Joe Walcott. Der Ringrichter hatte für Louis die Zahl 4 notiert, zwei Runden unentschieden bewertet und sieben an Walcott zugunsten. Ein Punktrichter gab Louis neun und Walcott sechs Runden, der andere acht für den Meister und sieben für den Herausforderer.

Max Schmeling besiegt Drägestein klar nach Punkten. Dem Probelapp gegen Vollmer ist nun ein zweiter Kampf des ältesten Exweltmeisters gegen den 27jährigen Berliner Hans Joadim Drägestein gefolgt. Den Schmeling klar nach Punkten für sich entscheiden konnte. In den ersten Runden leistete Drägestein sehr gute Arbeit, setzte ständig um seinen Gegner herum und wirkte dadurch etwas schneller als Schmeling. Erst in der fünften Runde wurde Max lebendiger und schneller und kam mit einer harten Rechten durch, die sichtlich Wirkung zeigte. Er versuchte immer wieder, Drägestein in eine Ecke zu schieben, um keine Möglichkeit zum Ausweichen zu geben. Alles Seiberte der gefährdeten letzten Runden entgegen, die mit einem ungünstigen Schlagwechsel bei dem Gegner begann. Drägestein wich aus und unmittelbar darauf befürzten sich beide mit Körperpartien. Das linke Auge Drägesteins begann sich zu schwellen. Schmeling landete einen rechten Aufwärtshaken, Drägestein versuchte zu kontern, doch mußte er im Nahkampf passivlos Treffer einstecken. In der achten Runde kam Max mit zwei Schlägen zum

bes. bef. Vollmischbehrschritte, die von Ernährungsrat Karlsruhe nicht abgelehnt sind, müssen sofort eine Vollmischkarte ausstellen. Die Milchpreise werden angewiesen, sämtl. Vollmisch-Krankenscheine bis spätestens 17. 12. 1947 beim Ernährungsrat abzurufen. Nach diesem Zeitpunkt stehende Abrechnungen werden nicht angenommen.

Wohn-Anzeige. Für Verbrecher, die den sogenannten „Vollmisch“ auf die Abschichte 88 und 87 des Baublattes noch nicht erhalten haben, sind nachstehende Gaststätten eingestellt: Goldenes Kreuz, Karlstr. 21a; Weißer Bär, Empressenstr. 34; Trompeter von Säckingen, Kaiser-Allen 9; Marktkell, Kriessstr. 92; Hohentwiel, Hirschstr. 10; Stadt Karlsruhe, Rheinstr. 21; Rotes Kreuz, Waldstr. 2; Graf Schöneck, Turmberg; Kollpachhaus, Karlstraße 115. Abrechnung der Gaststätten beim Ernährungsrat bis 20. 12. 1947.

Stellen-Gesuche. Gärtnerehefle, mit Erfahrung 1. Tothpfl. u. Gemüsegärtn. sucht a. 1. März 1948 Stelle im Betrieb mit Bändelr. CC 42972 Bekr. Kbe. IK

H.-W. Mastel, neu. oec. VI. CC 42098 Bekr. Kbe. IK Arbeitssache, Gr. 41, gegen H.-Skil-Hose, Gr. 178 cm. CC 42093 Bekr. Kbe. IK H.-Arbeitskleid, Gr. 45, s. et. erli. oec. abem, Gr. 43. Kraw., Kie., Kriester. Vorbenutzungs 3. Knaebe oder Mädelchenhals-schule, schwarz, Gr. 35-36, frisch besohlt, katal. Masinakt, Rothschild, dickes Formel, neuen Weckuhr. CC 42138 Bekr. Kbe. IK Kachelofen, transportabel, Spülstein, weiß, 60/40 Ofenplatte, Schnellwasser (Mastel), Rosenstraße, Gr. 37, 2. Pant. EL, Trübentse, gg. Bodenbelag oder Läufer, Gardine, Herren-Hemden, Kleiderstoff, Zweis. Kollendosen. CC 39719 Bekr. Karlsruhe, transportabel, gg. Haarsprengel, ca. 1,5 x 3,5 in 254289 Bekr. Kbe. IK Z.-Ofen, neu, Glastische, 18 Ltr., oec. Chstl. Doree, Karlsruhe, Eisenstr. 88. IK 1. etoberer Zimmerofen neu, Büch.-Ofen. CC 42782 Bekr. Karlsruhe. IK

Stellen-Angebote (Zuvor Arbeitsamt tragend). Vertreter für Verkauf von Schmelzsteinen, mögl. einstell. u. 1 Autoklassen bekannt, neu. Prov. Sosen u. Zusch. gesucht. CC 42697 Bekr. Karlsruhe. IK

Beigeblüh. Mineraldüngemittel auch zum billigen Eintrieb für Rübe und Reize geeigneten tünnen Kaufmannschlicht aus der Branche. CC 42894 Bekr. Karlsruhe. IK

Verloren Gekunden. Sportuhr s. 3, 12 zw. Schloß Rönneur u. Brückmann (A) (A) (A) (A) verlor. Abzug. oec. Bel. Bäckerei Glesner, Kbe.-Dammerstr. IK

Radio, VE, Knoll, Federbett, Vertunglich, oec. Boden-Decken od. Bettdecken, Ko. CC 42798 Bekr. Kbe. IK Radiolapparel, Wechselstrom, 120/220 V, mit 2 abnehmb. Leucht., neuen Motor, 350 cm. leucht. CC 42781 Bekr. Karlsruhe. IK Radio, oec. Rührloch, Formel, CC 42718 Bekr. Kbe. IK Philips-Kofferradio, neu, rot, Netzspeil, CC 42133 Bekr. Karlsruhe. IK Radiogerät, neu, gut erh. D.-Rad, Paß. 1,8 Takt, gg. B.-U) CC 42823 Bekr. Kbe. IK Elektrischer Schanzgrammophon für Radiobetriebung, mit Schallplatten, neuen Akkordien CC 42025 Bekr. Karlsruhe. IK Kassenschränk (Ostertag) 100 hoch, 75 breit, 85 tief, gg. hohle Schermetaxier, 120 Hähne, SUCC 85189 SAZ Vahlinger-Büro. IV

Familienanzeigen. Klass. Dieter ist da. In großer Freude Erwin Ernst und Eitelnd, geb. Schmidt, z. Zt. Priv.-Klinik Dr. Stich, (K. Weiser, Kart. kritt. Junge anschl. Oskar Dirlinger u. Helene, geb. Kottischer, z. Zt. Priv.-Klinik Dr. Stich. IK

Stellen-Angebote (Zuvor Arbeitsamt tragend). Vertreter für Verkauf von Schmelzsteinen, mögl. einstell. u. 1 Autoklassen bekannt, neu. Prov. Sosen u. Zusch. gesucht. CC 42697 Bekr. Karlsruhe. IK

Beigeblüh. Mineraldüngemittel auch zum billigen Eintrieb für Rübe und Reize geeigneten tünnen Kaufmannschlicht aus der Branche. CC 42894 Bekr. Karlsruhe. IK

Verloren Gekunden. Sportuhr s. 3, 12 zw. Schloß Rönneur u. Brückmann (A) (A) (A) (A) verlor. Abzug. oec. Bel. Bäckerei Glesner, Kbe.-Dammerstr. IK

Radio, VE, Knoll, Federbett, Vertunglich, oec. Boden-Decken od. Bettdecken, Ko. CC 42798 Bekr. Kbe. IK Radiolapparel, Wechselstrom, 120/220 V, mit 2 abnehmb. Leucht., neuen Motor, 350 cm. leucht. CC 42781 Bekr. Karlsruhe. IK Radio, oec. Rührloch, Formel, CC 42718 Bekr. Kbe. IK Philips-Kofferradio, neu, rot, Netzspeil, CC 42133 Bekr. Karlsruhe. IK Radiogerät, neu, gut erh. D.-Rad, Paß. 1,8 Takt, gg. B.-U) CC 42823 Bekr. Kbe. IK Elektrischer Schanzgrammophon für Radiobetriebung, mit Schallplatten, neuen Akkordien CC 42025 Bekr. Karlsruhe. IK Kassenschränk (Ostertag) 100 hoch, 75 breit, 85 tief, gg. hohle Schermetaxier, 120 Hähne, SUCC 85189 SAZ Vahlinger-Büro. IV